

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 34 (1944)  
**Heft:** 32

**Rubrik:** Illustrierte Rundschau der Berner Woche

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Illustrierte Rundschau

der Berner Woche



## Königsberg

Das Ordensschloss mit der Krönungskirche der preussischen Könige. Unaufhaltsam rückt der Krieg Ostpreussen näher, in dessen Erde vor zehn Jahren Feldmarschall v. Hindenburg zur letzten Ruhe gebettet wurde.

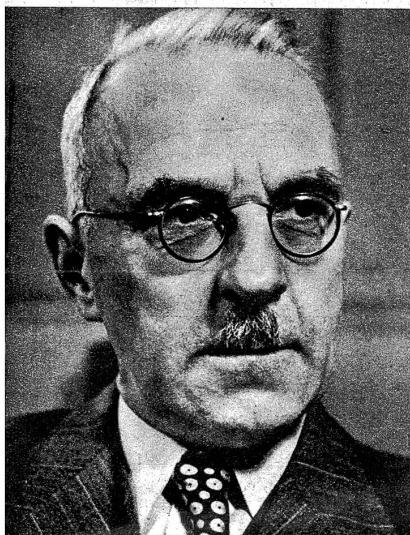


Hundert Jahre Diakonissenhaus Ern. Die Ausbildung der Diakonissinnen auf ihren schweren Krankenpflegerinnenberuf



### Präsidentenwechsel in Finnland

Die rapiden Entwicklungen der Lage im Baltikum und — wie die neusten Berichte besagen — die mangelhafte deutsche Waffenhilfe, nicht zuletzt auch das Vorgehen der Regierung anlässlich der letzten finnisch-russischen Verhandlungen, wo das Parlament nicht befragt worden ist, brachten die Regierung Ryti in Schwierigkeiten. Staatspräsident Ryti ist zurückgetreten. Marschall Mannerheim trat an seine Stelle. Wir zeigen rechts den abgetretenen Staatspräsidenten Ryti und links seinen Nachfolger, Feldmarschall Mannerheim



Maitre Jean Krebs, Neuenburg, der neue Präsident des Schweiz. Fussball- und Athletikverbandes. Er ist Direktor der Kantonal-Neuenburgischen Volksversicherungskasse und Ehrenpräsident des F. C. Cantonal

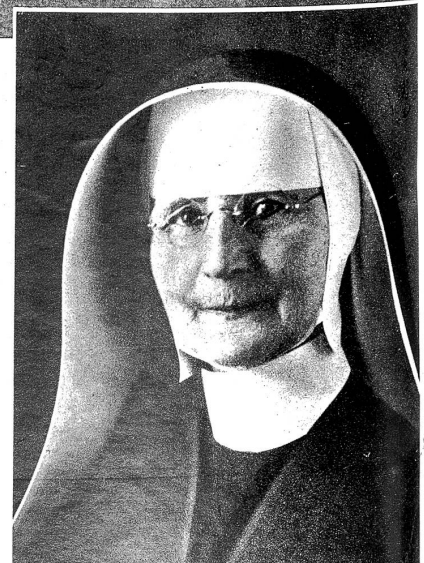


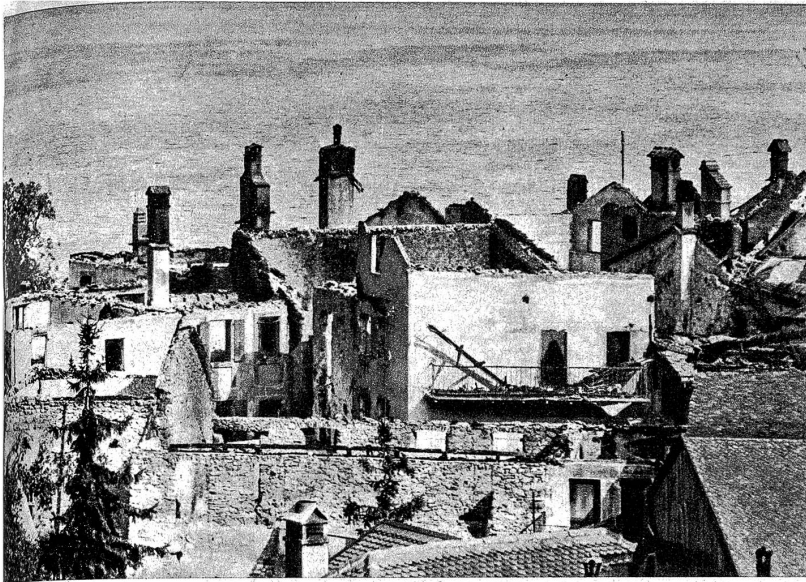
### 100 Jahre Lehrschwestern-Institut in Menzingen

Oben: Das Mutterhaus in Menzingen, die Zentrale des ehrwürdigen katholischen Institutes, dessen Einfluss in die ganze katholische Schweiz ausstrahlt

Rechts: Frau Mutter Maria Theresia Naegeli von Rapperswil, Generaloberin seit 1935

Links: Alt Nationalrat Otto Walter, Gründer und zuletzt Verwaltungsratspräsident der graphischen Anstalt und des Verlages Walter AG. in Olten, starb im Alter von 55 Jahren in Rickenbach. Als einflussreicher Politiker vertrat er die katholische Volkspartei von 1917—37 im solothurnischen Kantonsrat und von 1925—39 im Nationalrat





### Die Heimsuchung von St. Gingolph-France

Oben: Die Ruinen des von den SS-Truppen in Brand gesteckten französischen Dorfteiles. Rechts: Hier Sicherheit — drüben Zerstörung. Die Pfarrei von St. Gingolph umfasst den französischen und den schweizerischen Dorfteil. Ein Ordenspater aus Le Bouveret und Ordensschwestern erhielten von den Besatzungstruppen von St. Gingolph-France die Ermächtigung, die Kultusgegenstände aus der Pfarrkirche über die Schweizergrenze in Sicherheit zu bringen



Flammen des Todes. Ein eindrucksvolles Bild von der Invasionsfront: Vorgehender deutscher Panzer mit beiden Flammenwerfern in Aktion. Dahinter folgt ein Raupenwagen mit absprungbereiten Stossgrenadiern



Dem Tode entronnen. SS-General Sepp Dietrich betrachtet seinen brennenden Wagen, mit dem er bei einem alliierten Tieffliegerangriff in den Kugelregen geriet, aber persönlich heil davonkam, während der Wagen in Flammen aufging



General Leese, der Kommandant der 8. britischen Armee, der Nachfolger Montgomerys im italienischen Operationsraum, der leichte Kleidung offensichtlich wie sein Vorgänger besonders schätzt. Rechts General Alexander, der Oberkommandierende in Italien

Rechts: Einmarsch russischer Infanterie-Stosstruppen in Pskow (Pleskau) am 23. Juli 1944 (Funkbild). Pleskau war im ersten Weltkrieg Sitz des russischen Hauptquartiers. Hier dankte am 15. März 1917 Zar Nikolaus II. von Russland ab. Die von den Deutschen um Verteidigungsblock ausgebaute Stadt sollte nach dem südlichen Stand versperren, hielt jedoch dem Ansturm der Truppen der 3. baltischen Front nicht lange stand

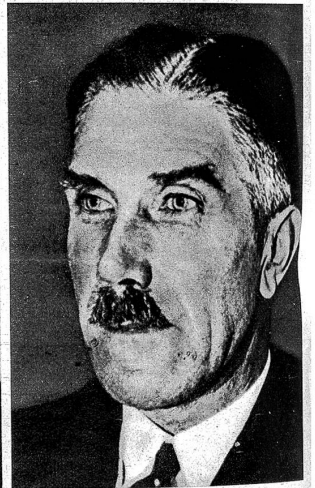




**Turnlehrer Walter Wenger** starb 57jährig in Burgdorf. Der hochgeschätzte Turnpädagoge war Ehrenmitglied des Bezirksturnverbandes Oberaargau-Emmental, des Bernisch-Kantonalen und des Eidg. Turnvereins und Ehrenoberturner des Turnvereins Burgdorf, den er zu manchem Erfolg führte. Lange Jahre amtierte der Verstorbene als Oberturner des Kantons Bern, sowie als Vorunterrichtsleiter

**Prof. Ph. Thormann**, Dozent für Strafrecht, Strafprozess und Enzyklopädie der Universität Bern, deren Rektor er 1933/34 war. Zu seinem 70. Geburtstag am 3. August

**Völkerwanderung 1944.** Aus dem ganzen Kampfgebiet der Ostfront wurden im Laufe der militärischen Operationen die angesiedelten Deutschen evakuiert und in die deutsche Heimat zurückgebracht, vor allem nach dem Reichsgau Wartheland. Die Völkerwanderung umfasste Hunderttausende von Personen, ganze Familien mit Kind und Kegel. Unser Bild zeigt einen Teil des riesigen Trosses während eines Wanderhaltes in offener Hügellandschaft. Es erinnert an die Erschließung des amerikanischen Westens oder Südafrikas



Deutsche „Tiger“-Panzer und englische „Spitfires“ defilieren in Ankara! Die Türkei hat sich ihre Waffen von beiden Kriegführenden liefern lassen

Ministerpräsident Saradschoglu (links) und Eotschafter von Papen, die seit letzten Samstag miteinander konferieren



## Die Spannung um die Türkei

Mit dem Zusammentritt der türkischen Nationalversammlung am 2. August rückte die Türkei neuerdings in den Brennpunkt des Interesses, da wichtige parlamentarische Beschlüsse angekündigt waren. Die Meldungen vom bevorstehenden diplomatischen und wirtschaftlichen Bruch der Türkei mit Deutschland nahmen in diesem Zusammenhang immer bestimmtere Formen an

Eine Ansicht der türkischen Hauptstadt Ankara, wo am 2. 8. die Nationalversammlung zusammentrat